

SPD-Fraktion im Stadtrat Penzberg
Manuskript zur Haushaltsrede 2021
Adrian Leinweber | Fraktionsvorsitzender

Penzberg, 26. Januar 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Herr Erster Bürgermeister Korpan,
sehr geehrter Herr Zweiter Bürgermeister Bocksberger,
sehr geehrter Herr Dritter Bürgermeister Lenk,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Gäste,

über die Eckzahlen des 2021er Haushalts wurden wir bereits ausführlich informiert. Ich erspare Ihnen daher traditionell das Vortragen endlos langer Zahlenreihen.

In Anbetracht der Situation werde ich auch kein weit ausholendes Grundsatzreferat halten, sondern mich auf das Wichtigste beschränken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
alleine die Bezeichnung **Haushaltsplan** drückt es aus: Es ist eine jährlich fortzuschreibende **Planung**. Er ist **das** politische Instrument eines Stadtrates. Mit diesem Papier steuert der Rat wesentliche Teile der Verwaltungstätigkeit. Der Haushalt und das mit ihm verbundene Berichtswesen ermöglichen es dem Stadtrat wie der Öffentlichkeit, detailliert nachzuvollziehen, ob und wieweit sich die Verwaltung an die Vorgaben gehalten hat. Wie aber soll momentan eine Planung möglichst realistisch erfolgen? Noch dazu nach einem extremen Ausnahmejahr, wie es das Coronajahr 2020 war. 2021 wird ebenso wenig vorhersehbar sein, wie es das Vorjahr war.

Wir sehen den Haushalt 2021 und die Planung für die Finanzjahre 2022 – 2024 daher als ein **vorläufiges** Instrument, um den rechtlichen Vorgaben erst mal zu entsprechen. Andere sprachen in der Vergangenheit von Glaskugellesen oder Märchenbüchern, insbesondere mag dies für die Finanzplanungsjahre bis 2024 Gültigkeit haben.

Inwiefern diese heute diskutierte Planung der Realität entsprechen wird, wissen wohl wenige bis keiner. Wir werden daher dem aktuellen Entwurf in der vorliegenden Fassung zustimmen. Aber: Wohlwissend, dass es uns im Laufe der nächsten Monate durch die Umstände diktiert wird, einen oder vielleicht sogar mehrere Nachtragshaushalte aufzustellen. Wir waren und sind deshalb auch der Meinung, dass ein Satzungsbeschluss nicht bereits im Januar hätte erfolgen müssen.

Ein paar grundsätzliche Anmerkungen zum Haushaltsentwurf 2021:

Leider war eine ausführliche Klausur des Stadtrates, wie eigentlich vorgesehen, coronabedingt nicht möglich. Wir würden jedoch gerne diesen Vorschlag zu gegebener Zeit wieder aufgreifen. So wäre es dem gesamten Stadtrat – dem Anlass in Rahmen und Umfang entsprechend – möglich, Diskussionen im Vorfeld zu führen, um echte Eckpfeiler zu setzen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die hohen Investitionssummen im vorliegenden Entwurf beim Bau müssen umsetzbar und realisierbar sein! Dies betrifft sowohl die personellen Ressourcen innerhalb der Verwaltung als auch die zeitlichen Rahmen, die auch von Dritten mitbestimmt werden. Durch eine vorausschauende Planung ergibt sich sozusagen als Nebeneffekt eine Priosierung unserer Projekte fast von alleine!

Meine Damen und Herren,

die hohe Kreisumlage ist uns allen als notwendiges Übel dennoch ein Dorn im Auge. Und wenn man den Berichten Glauben schenken darf, wird der Bedarf des Landkreises künftig nicht weniger. Die angekündigten Investitionsmaßnahmen in Weilheim-Schongau werden eher für eine Erhöhung sorgen. Ich rufe daher alle Penzberger Kreistagsmitglieder auf, darauf zu achten, dass unsere finanzielle Leistungsfähigkeit in unserer Stadt auch weiterhin auf gutem Niveau erhalten bleibt.

Also Sozialdemokraten liegt es uns sehr am Herzen, die Leistungen und Unterstützungen im sozialen Bereich für die Penzbergerinnen und Penzberger fortzuführen. Gleichzeitig sollen aber alle Leistungen im freiwilligen Bereich geprüft werden. So wurde z. B. seit Jahren eine Reduzierung des Museumsdefizits gefordert, mehr als ein Lippenbekenntnis ist daraus allerdings nicht geworden. Sicher wollen wir auch in Penzberg Angebote haben, die „nice to have“ sind. Aber wir müssen sie uns zum Einen leisten können und zum anderen immer im Vergleich mit anderen sozialen Leistungen sehen.

Wir setzen daher weiterhin auf Unterstützung des Ehrenamtes und unserer Vereine, die auch in der jetzigen schwierigen Zeit zu kämpfen haben. Auch die Zusammenarbeit auch mit dem Seniorenbeirat ist uns wichtig.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Jahr 2021 wird auch im Bereich Personal der Stadtverwaltung neue Erkenntnisse bringen. Es wird das Ergebnis der Organisationsuntersuchung vorgestellt. Wir erhoffen uns daraus, ein möglichst vergleichbares Bild unseres Rathauses und den Außenstellen zu erhalten. Auf Basis dieser Untersuchung werden wir den Personalaufwand und die Personalausstattung hier im Stadtrat diskutieren. Wie bereits in meiner letzten Haushaltsrede angesprochen: Um die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen zu können ist die Fremdvergabe an Dritte – falls rechtlich möglich – bei jedem Stadtratsbeschluss zumindest zu prüfen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um eine stringenteren Zusammenarbeit aller Abteilungen zur optimierten Koordinierung von Planungsabläufen und –ausführungen. Als letzte Anmerkung für heute zum Thema Personal regen wir an, die Bezahlung der Beamten an die durch Stadtratsbeschluss gewährte Arbeitsmarktzulage anzupassen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf die Gefahr hin, dass ich mich hiermit wiederhole: Stadträtin oder Stadtrat zu sein, bedeutet auch mal, eingetretene Pfade zu verlassen. Auch ein Stück weit Mut ist erforderlich, um momentan vielleicht unbequeme und unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Mir persönlich ist es allemal lieber, vielleicht auch mal eine falsche Entscheidung getroffen zu haben, als nur durch ewiges Bedenken haben oder Fehler bei anderen zu suchen, eine weitere positive Entwicklung unserer Stadt zu bremsen oder gar zu verhindern.

Liebe Zuhörer,

zum Schluss meiner Rede darf ich mich noch einmal bei den Penzbergerinnen und Penzbergern bedanken, die durch ihre Vorschläge, Hinweise und Ideen, insbesondere durch ihre aktive Mitarbeit unsere Arbeit auch in 2020 wieder nachhaltig unterstützt haben.

Mein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an alle Ehrenamtlich tätigen in allen Bereichen unserer Stadt.

Ganz persönlich bedanke ich mich bei meinen SPD-Fraktionskolleginnen und –kollegen, auch aus der letzten Amtszeit, für die konstruktive, vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt bedanke ich mich dafür, dass sie uns Stadträte immer tatkräftig unterstützen. Bedanken darf ich mich schließlich auch bei allen Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Glückauf!